

Fortsetzung des Fachinformationsdienstes Kartographie und Geobasisdaten

Rückblick und Ausblick

Wolfgang Crom

Kartographische Nachrichten 69. – H. 2, 2019, S. 156-159

Der *Fachinformationsdienst Kartographie und Geobasisdaten* (FID Karten)¹ geht in die zweite Phase. Der Antrag zur Fortsetzung der vor drei Jahren begonnenen Arbeiten wurde von den Gutachtern der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) positiv bewertet und wird nun weitere drei Jahre gefördert. Der FID Karten basiert auf den ehemaligen Sondersammelgebieten 14.1 (Kartographische Veröffentlichungen) und 28.1 (Topographische Karten), deren Schwerpunkte in der Erwerbung sowie in der allgemeinen (*Stabi-Kat*) und in der spezifischen Erschließung (Fachliteratur in der *Bibliographia Cartographica*; topographische Karten in der *Topo-Liste*)² lagen. Die DFG als Förderer änderte 2014 das bisherige System der überregionalen Literaturversorgung zugunsten des Aufbaus von Fachinformationssystemen, worum sich auch die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin 2015 erfolgreich beworben hatte. Aus der langjährigen Erfahrung der Nutzerbedarfe und -gewohnheiten wurden für den Erstantrag des FID Karten vier Ziele formuliert, die einerseits die bisherigen Angebote schärfen oder erweitern und die andererseits den Aufbau des neuen Service der Geodatenberatung und -vermittlung als Offerte für neue Nutzergruppen mit experimentellem Charakter testen sollten.³ Diese Ziele seien zur Erinnerung nochmals aufgeführt:

1. Umbau der *Bibliographia Cartographica* (BC) zu einer open access Plattform und der Anbindung eines Fachrepositoriums
2. Neuausrichtung der Erwerbungsrichtlinien für kartographische Werke
3. Unterstützung von Projekten und Forschungsvorhaben durch Bereitstellung von Digitalisaten
4. Aufbau einer Vermittlungsstelle zur Beschaffung von Geobasisdaten

Die bereits während der SSG-Förderung bestehende enge Kooperation mit den an der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen installierten SSGs zu Geographie und Thematischen Karten wurden dabei inhaltlich auf den dort neu eingerichteten Fachinformationsdienst Geowissenschaften der festen Erde (*FID GEO*) abgestimmt. In den Bereichen Erwerbung, Digitalisierung von Karten und des Datenaustausches wurden entsprechend der neuen Aufgabenstellungen Absprachen getroffen, um unnötige Redundanzen zu vermeiden bzw. über den Austausch zu einer schnellen Lösung für die jeweilige Fachcommunity zu kommen. Zudem profitieren die beteiligten Einrichtungen gegenseitig von Entwicklungen, Erfahrungen und Angeboten, so dass inzwischen weitere Kooperationen und Absprachen mit neuen FIDs vorgenommen werden konnten. Genannt seien an dieser Stelle der Fachinformationsdienst

¹ <https://kartographie.staatsbibliothek-berlin.de/>

² StaBiKat: <http://stabikat.de/>; BC: <http://bc.staatsbibliothek-berlin.de/>; Topo-Liste: sbb.berlin/3rl8h6

³ s. KN 66, 2016, 2, S. 89-92

Mobilitäts- und Verkehrsforschung (*FID Move*) oder regionale FIDs wie zu Ostasien oder Lateinamerika.⁴

Ein Beirat, bestehend aus 7 Mitgliedern, begleitete den Aufbau des FID Karten von Anfang an und konnte so einerseits die Verbindung zur Fachcommunity stärken und andererseits mit dezenten, aber klugen Ratschlägen steuernd eingreifen. Die inhaltliche Zusammensetzung dieses Gremiums aus universitären wie außeruniversitären Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vertrat verschiedene Aspekte der Kartographie, Geoinformation, des Geodatenmanagements oder der Geschichte der Kartographie.

Während die Erwerbung von Karten zumeist proaktiv im Rahmen der sonstigen routinemäßigen Einkaufsaktivitäten der Kartenabteilung eingebettet und die Digitalisierung⁵ ebenfalls in das bereits bestehende Angebot integriert werden konnten, waren mit den Aufgabenfeldern im Rahmen des Umbaus der Bibliographie und des Geodatenmanagements neue Tätigkeiten aufzunehmen und entsprechende Strukturen zu schaffen. Insbesondere die Ergänzung der Bibliographie um retrospektiv digitalisierte Publikationen aus kartographischen Fachzeitschriften hat zu einem signifikanten Anstieg ihrer Nutzung geführt. Allein 2018 waren über 18.000 Aktionen in der online frei zugänglichen Datenbank zu verzeichnen. Der Schwerpunkt der Zugriffe erfolgte aus Deutschland, doch sind auch Aktionen aus Polen, den USA, Australien und selbst China zu verzeichnen gewesen (Quelle: Matomo-web analytics).

Die Verlinkung elektronischer Publikationen direkt aus der Recherche heraus wurde zunehmend als ein bequemer Service angenommen, so dass die rückwirkende Einbindung weiterer elektronischer Aufsätze fortgesetzt wird. Derzeit sind etwa 8.500 elektronische Titel in der Datenbank verknüpft, die Gesamtzahl der enthaltenen Titel beträgt in etwa 56.000. Mit dem Aufbau des Fachrepositoriums wird hingegen eine Verbindung zur Bibliographie erstellt, da sie dieselbe technische Plattform nutzen werden. Diese Verbindung wird künftig unter dem Label *CarLi+* (Cartographic Literature plus Repository) geführt und soll damit den doch antiquierten Begriff „*Bibliographia*“ ablösen und die Internationalität der Fachliteratur dieser Datenbank besser darstellen.

Neben der Fachliteratur beeindruckten auch die Neuzugänge an Karten und Atlanten in gedruckter oder elektronischer Form mit entsprechenden Zahlen. So konnten während der ersten Förderphase, aber auch Dank der Zuwendung der Bundesregierung durch die Beauftragte für Kunst und Medien, insbesondere aktuelle topographische Kartenwerke beispielweise von Afghanistan (TK 50), Armenien (TK 50), Bosnien (TK 25), Bulgarien (TK 50), Georgien (TK 50), Israel (TK 25), Jemen (TK 200), Mali (TK 200), Mazedonien (TK 25, TK 50 und TK 100), Mexiko (TK 50), Slowenien (TK 50, Togo (TK 50) oder Ungarn (TK

⁴ FID GEO: <https://www.fidgeo.de/>; FID MOVE: <https://projects.tib.eu/fid-move/startseite/>; CrossAsia: <https://crossasia.org/>; FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies: <https://www.iai.spk-berlin.de/bibliothek/fachinformationsdienst.html>.

⁵ An dieser Stelle sei der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Fachbereich III Bauingenieur- und Geoinformationswesen sehr herzlich für die Kooperation und tatkräftige Unterstützung durch Abordnung von studentischen Hilfskräften gedankt.

25) jeweils komplett angeschafft werden. Darüber hinaus konnten alle je erschienenen gedruckten topographischen Kartenblätter von Mexiko, Spanien und den USA in digitalisierter Form angekauft werden, weitere Ankäufe dieser Art sind bereits in Verhandlung.

Der Service der Beratungs- und Vermittlungsstelle für Geodaten hat mit seiner 2017 durchgeführten Online-Umfrage einen ersten Überblick über die Bedarfe der Fachcommunity gewonnen.⁶ Mit dem im März 2019 durchzuführenden Workshop „Bedarfsorientierte Forschungsumgebung: Geodatenberatung und -vermittlung in der Kartenabteilung der Staatsbibliothek“⁷ wird das Portfolio weiter geschärft werden können, um die aktuellen Bedarfe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler intensiver zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wurden als ein weiteres Serviceangebot in der oben bereits genannten Datenbank Topo-Liste Links zu nationalen Geoportale aufgenommen und zudem Hinweise über Grids & Datums⁸ ergänzt, um nützliche Informationen über die geodätischen Grundlagen der jeweiligen Landesaufnahmen schnell nachlesen zu können (Abb. 1). Die Einbindung dieser Informationen für die europäischen Länder ist erfolgt, weitere Ergänzungen werden sukzessive fortgesetzt.

Estland	Verschiedene Maßstabsbereiche			
Titel:				
Anmerkung: Geoportal (checked 01/2019)				
Estland	k.A.			
Titel: Photogrammetric Engineering & Remote Sensing / American Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ASPRS)				
Anmerkung: Grid & Datums (checked 01/2019)				
Estland	1:20 000	1994-		2 K 8863
Titel: Eesti Põhikaart = Estonian basic map / Maa-amet ; AS Eesti Kaardikeskus. - Tallinn				
Estland	1:50 000	1999-		2 K 4100
Titel: Eesti kaart = Estonia / Eesti Kaardikeskus. - Tallinn				
Estland	1:50 000	1996-		2 K 3869
Titel: Eesti baaskaart:satelliit-fotokaart.../Eesti Kaardikeskus...- Tallinn				
Estland	1:50 000	1935-		

Abb. 1 Topo-Liste der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin (Ausschnitt Beispiel Estland mit Geoportal- und Grid & Datums-Verlinkungen) sbb.berlin/3rl8h6

Zur Nutzung spezieller Services des FID Karten ist ein Online-Registrierungsverfahren verfügbar. Über die Homepage des FID Karten werden unter dem Reiter „SERVICE“ Formulare für eine zu beantragende Unterstützung für Kartenerwerbungen, thematisch-fokussierte Digitalisierungswünsche oder Geodatenvermittlung bereitgestellt. So ist eine bedarfsorientierte und schnelle Zuordnung gegeben, die uns gleichzeitig einen Überblick über die begleiteten Verfahren gibt und somit ein den Statuten entsprechender und planbarer Umgang mit den verfügbaren Ressourcen sicherstellt.

⁶ s. KN 68, 2018, 4, S. 208-210

⁷ <https://kartographie.staatsbibliothek-berlin.de/fid-karten/>

⁸ Es handelt sich dabei um Informationen der American Society for Photogrammetry and Remote Sensing, die in der Zeitschrift Photogrammetric Engineering & Remote Sensing publiziert werden.

Noch sind nicht alle Arbeiten, die im Rahmen der ersten Förderphase in Angriff genommen wurden, abgeschlossen. Dennoch kam seitens der DFG die Aufforderung zur Beantragung einer zweiten Förderphase im Turnus der Einreichungsfristen, so dass im Frühjahr 2018 ein Fortsetzungsantrag eingereicht und im Sommer vor dem Gutachtergremium erfolgreich verteidigt wurde. Da das anschließende dreijährige Förderprogramm auch eine stetige Anpassung an aktuelle Bedarfe der Fachcommunities impliziert, können nicht nur laufende Services einfach fortgesetzt werden, sondern es sind neue Ziele oder Projekte zu ermitteln und dafür entsprechende Programme zu formen. Für die zweite Förderphase FID Karten werden 5 Ziele formuliert:

1. Fortsetzung der Erwerbungen im Rahmen der Richtlinien der 1. Förderphase
2. Fortsetzung der thematisch-fokussierten Digitalisierung zur Unterstützung von Projekten und Forschungsvorhaben durch Bereitstellung von Digitalisaten
3. Weiterentwicklung des Fachrepositoriums, des Portals CarLi+ und Aufbau einer Metasuche für Karten und kartographische Fachliteratur
4. Einbindung alter gedruckter Bibliographien zur Kartographie in die BC mittels OCR-Verfahren
5. Ausbau der Beratungs- und Vermittlungsstelle zur Beschaffung von Geobasisdaten

Im Rahmen der Erwerbungen werden weiterhin je nach Marktsituation und aktueller Schwerpunktthemen in der Forschung neue Karten, Kartenwerke und Atlanten über alle Themen und aus aller Welt angekauft und in den Katalogen nach den bestehenden Regeln erschlossen. Dabei spielt die Erscheinungsform, ob traditionell als Druck oder digital auf Datenträgern, keine Rolle. Was seitens der Fachcommunity, anderer FIDs oder zentraler Forschungsbibliotheken benötigt wird, sich aber noch nicht im Bestand der Kartenabteilung befindet, wird über das einschlägige Händlernetz zu beschaffen versucht. Über das aktuell erworbene Kartenmaterial gibt auch die online verfügbare Neuerwerbungsliste⁹ Auskunft.

Für die thematisch-fokussierte Digitalisierung können auf Antrag Digitalisate von Karten aus dem Bestand der Kartenabteilung angefertigt werden. Diese werden hochauflösend gescannt und der Forschung zur Verfügung gestellt. Unterstützung erfährt dieser Service von der Beuth Hochschule für Technik Berlin, deren studentische Hilfskräfte bei Bedarf gleichzeitig erste Bearbeitungen der Kartenimages nach Vorgaben der Auftraggeber vornehmen können. Die speicherintensiven Dateien werden über einen Server zum Herunterladen bereitgestellt. Reduzierte Versionen werden nach Erstellung von Strukturdaten in den einschlägigen Bilddatenbanken eingebunden. In diesem Zusammenhang sei auf das Projekt *Kartenspeicher*¹⁰ hingewiesen, das von der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes als Weiterentwicklung des in Jena gestarteten *Kartenarchiv Plus*¹¹ betrieben wird. Ziel dieses Vorhabens ist eine schnelle graphisch aufbereitete und zeitlich einzugrenzende Recherche nach Kartenbeständen in Archiven und Bibliotheken Deutschlands. Die *DGfK-Kommission Kartenkuratoren* ist an der Entwicklung beteiligt, da so

⁹ sbb.berlin/5cn4p8

¹⁰ <http://kartenspeicher.gbv.de>

¹¹ Christoph, Andreas u.a.: Digitalisierung – Verortung – Recherche. Neue Perspektiven für historische Karten. In: KN 66, 2016, 3, S. 115-122

die von den Kuratoren verwalteten Kartenbestände unter einem gemeinsamen Dach übersichtlich recherchiert werden können.

Die bereits genannte *Bibliographia Cartographica* wird künftig mit dem im Aufbau befindlichen Fachrepositorium gemeinsame Wege gehen und unter den Namen *CarLi+* weitergeführt werden, denn die Verwendung derselben technischen Plattform für Bibliographie und Repositorium impliziert verschiedene Vorteile. So ist einerseits die Erschließung der Dokumente im Repositorium nahezu identisch zu der seit Jahren in der Bibliographie angewandten Datenerfassung. Andererseits ist aber auch a priori eine erheblich größere Treffermenge bei der Recherche gegeben. Noch sind hierzu etliche Programmierungen vorzunehmen und die Datenmigration der alten Bibliographie-Daten in das neue System wird auch noch zu meistern sein.

Lediglich erste Konzeptionen existieren für die sogenannte Metasuche, die eine übergreifende Recherche nach Karten und Fachliteratur in mehreren Verzeichnissen wie *CarLi+*, der *IKAR-Altkartendatenbank*, *Geo-Leo*, *Old Maps Online* oder der *David-Rumsey Historical Map Collection* erlauben wird.¹² In weiteren Schritten ist die Erweiterung um eine Suche nach Geodaten und nach Forschungsdaten vorgesehen.

Parallel wird an der Erweiterung der Bibliographie durch die Einbindung alter gedruckter Literaturverzeichnisse zur Kartographie gearbeitet. Die Onlineausgabe der BC beinhaltet Nachweise ab 1989, als mit der elektronischen Datenerfassung begonnen wurde. Doch wurde die systematische Verzeichnung der kartographischen Fachliteratur bereits einige Jahrzehnte früher begonnen. Die von 1957 bis 1972 erschienene *Bibliotheca Cartographica* mit über 23.000 Titeln und ihre Nachfolgerin, die ab 1973 erschienene *Bibliographia Cartographica*, die bis 1988 über 40.000 Literaturhinweise angezeigt hat, werden nach dem Scannen mit entsprechenden Texterkennungsprogrammen bearbeitet und der Online-Ausgabe zugeführt. Die Library of Congress stellt darüber hinaus die Daten aus der von ihr herausgegebenen *Bibliography of Cartography* (5 Bände plus 2 Supplemente) zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung und schließlich soll die Datenbank *GeoPhoKa* des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie mit ihren ca. 65.000 Titeleinträgen integriert werden. Damit dürfte dann eine umfassende Literaturdatenbank zur Kartographie entstehen.

Auch die Geodatenvermittlungsstelle kann die in der ersten Förderphase begonnene Arbeit fortsetzen und weiter ausbauen. Die bereits auf Bundesebene aufgebaute Kooperation mit dem BKG soll insbesondere den Datentransfer für die Wissenschaft befördern. Im Fokus stehen dabei u. a. die Ableitung von historischen Geodaten aus digitalisierten alten Landesaufnahmen. Aber auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachinformationsdiensten, in denen Raumdaten zur Verarbeitung kommen, ist weiter voranzutreiben.

¹² IKAR: <http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de/>; GEO-LEO: <https://geo-leo.de/>; Old Maps Online: <https://www.oldmapsonline.org/>; David Rumsey Historical Map Collection: <https://www.davidrumsey.com/>

Dabei ist die Ausgangssituation zur Beschaffung von Geodaten nach wie vor recht heterogen. Das betrifft sowohl die Herkunft, die Qualität und die Formate dieser Daten als auch die Preisgestaltung oder die Rechtslage. Die Fachcommunity soll deswegen weiterhin mit dem eingerichteten Service der zentralen Anlaufstelle für die Vermittlung und Beschaffung von Geodaten unterstützt werden. Aufgabe der Vermittlungsstelle ist die Beratung und Hilfe bei der Ermittlung des benötigten Raumausschnittes und der Festlegung verschiedener Faktoren wie Datenformat, Maßstab, Auflösung und Inhalt, die Einfluss auf die Preiskalkulation haben, um eine individuelle und passgenaue Datenlieferung auslösen zu können. Für die Verhandlungen mit den Herausgebern oder Vertriebshändlern von Geodaten wird auf die Verbindungen der Kartenabteilung zum spezialisierten Fachhandel zurückgegriffen. Die Geodaten sind abschließend durch den Auftraggeber selbst beim Herausgeber oder Händler zu erwerben. Falls keine Geodaten des benötigten Raumausschnittes erhältlich sind, kann auf den gedruckten Kartenbestand der Kartenabteilung zurückgegriffen werden, um durch eine Digitalisierung zumindest Rasterdaten anbieten zu können. Falls gewünscht, könnten in diesem Fall zur Vorbereitung weiterer Studien kartometrische Analysen, die Auskunft über die geodätische Genauigkeit der Kartengrundlage geben, angefertigt werden.

Die Serviceangebote des FID Karten sollen dabei nicht nur den Mitgliedern der engeren Fachcommunity zur Verfügung stehen, sondern allen, die sich mit der Disziplin der Geoinformation, mit Karten und Raumdaten beschäftigen, zugutekommen. Das impliziert eine engere Verzahnung mit den sonstigen Aufgaben und der Arbeitsorganisation der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. So freuen wir uns auf drei weitere Jahre der Förderung zum Wohle der Kartographie.